

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA



IMPRESSUM

Herausgeber:

FORTUNA Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 030/9 36 43-0
www.fortuna-eg.de
wohnen@fortuna-eg.de

Layout der Ausgabe: Una Holle Mohr

Fotografie (FORTUNA): Frank Ludwig

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

mit unserer neuen Ausgabe der Mieterzeitung möchten wir Sie über viele Projekte der Genossenschaft informieren.

Zu Beginn gehen wir noch einmal auf einige Punkte der durchgeführten Mieterbefragung ein, die Ihnen und uns am Herzen liegen.

Wir möchten es nicht versäumen, Ihnen für die rege Beteiligung an der Umfrage zu danken. So ist es uns möglich, auf Grund Ihrer Hinweise unsere Arbeit Ihren Bedürfnissen immer besser anzupassen und somit die Zufriedenheit aller zu erhöhen.

EIN ZENTRALES ANLIEGEN - DIE ERREICHBARKEIT DER VERWALTUNG

Kurz gesagt: Die Umfrage ergab, dass die telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung durchaus Steigerungspotential hat.

Seit mehr als 9 Jahren können Sie uns montags bis freitags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr telefonisch unter der Nummer 030/936 43 0 für Fragen zum Mietverhältnis bzw. unter der kostenlosen Reparatur-Hotline (0800) 5 89 14 07 bei technischen Problemen erreichen. Alle eingehenden Anrufe werden elektronisch erfasst und die daraus resultierenden Vorgänge an die zuständigen Mitarbeitenden bzw. an die vertraglich gebundenen Handwerker weitergeleitet. Ziel ist es, die angezeigten Probleme innerhalb von 48 Stunden abschließend zu bearbeiten.

Im Jahr 2022 wurden durch das Callcenter 15.341 Anrufe registriert. Davon konnten 10.163 Anrufe entgegengenommen und zur weiteren Bearbeitung vorbereitet oder Auskünfte erteilt werden. Die verbleibenden 5.178 Anrufer legten vor Ablauf der durchschnittlichen Wartezeit von ca. 1 Minute wieder auf. Die Auswertung der vorliegenden Daten ergab, dass in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 im Callcenter pandemiebedingt ein hoher Ausfall von Mitarbeitenden zu verzeichnen war. Dies führte auf Grund eines hohen Telefonaufkommens zu überdurchschnittlichen Wartezeiten von bis zu 2 Minuten. Aktuell sind alle wieder an Bord, so dass mit den bis zu 8 Mitarbeitern die Erreichbarkeit wieder stabil sein sollte.



Die Kolleginnen und Kollegen im Callcenter bemühen sich tatkräftig, Ihre Anfragen schnellstmöglich und vollständig zu erfassen. Dadurch sind die betreffenden Mitarbeitenden in der Verwaltung in der Lage, Ihnen bei Rückrufen oder Anschreiben bereits eine Lösung Ihres angezeigten Problems zu offerieren.

Die Kolleginnen und Kollegen im Callcenter können Sie nicht mit Mitarbeitende der Verwaltung verbinden, dies ist technisch nicht möglich. Es können auch nicht alle spezifischen Anfragen am Telefon sofort beantwortet werden, aber alle hinterlegten Anfragen werden schnellstmöglich abgearbeitet.

Beachten Sie das bitte bei Ihrem nächsten Telefonat und bleiben Sie bitte fair und freundlich.

Wünschen Sie darüber hinaus ein persönliches Gespräch mit dem jeweils zuständigen Mitarbeitenden, rufen Sie im Callcenter an und bitten um einen

Gesprächstermin. Die oder der jeweils Zuständige der Genossenschaft wird darüber informiert und meldet sich persönlich bei Ihnen. Dann können sie gemeinsam entscheiden, ob das Problem gleich telefonisch geklärt werden kann oder es eines persönlichen Treffens in der Geschäftsstelle bedarf. In diesem Fall können Sie gleich einen Termin vereinbaren.

Wartezeiten in der Geschäftsstelle sind so praktisch ausgeschlossen und es ist sichergestellt, dass Sie mit der oder dem für Sie Zuständigen sprechen können.

Sollte trotz aller Bemühungen ein telefonischer Kontakt nicht möglich sein, nutzen Sie bitte die Kommunikationswege Brief bzw. E-Mail unter wohnen@fortuna-eg.de.

Grundsätzlich gilt, dass wir die Erreichbarkeit und Reaktionsgeschwindigkeit kontinuierlich überprüfen, um eine Verbesserung auf allen Kommunikationskanälen zu erreichen.

SICHERHEIT IN DEN QUARTIEREN

Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass ein Großteil der Befragten angab, keine Kenntnis über unsere Quartiermeister und deren Aufgabenfeld zu haben. Gern fassen wir hier die wichtigsten Informationen für Sie zusammen:

Die Sicherheit und das Gefühl der Geborgenheit stehen bei uns an vorderster Stelle.

Zur Umsetzung dieser Ziele setzen wir unsere Quartiermeister ein, die sich rund um die Uhr um die Wohnanlagen kümmern. Sie überwachen die technischen Anlagen, nehmen die Verkehrssicherungspflicht wahr und achten darauf, dass die Hausordnung eingehalten wird.

Die Quartiermeister stehen Ihnen im Havariefall zur Seite und kümmern sich auch um Ruhe und Sicherheit in den Häusern, besonders in den sensiblen Abendstunden.

Sie achten zum Beispiel darauf, dass die Türen verschlossen sind und die Beleuchtung intakt ist. Sie können sie aber auch anrufen, wenn es zu Lärmbelästigungen durch Nachbarn kommt. Die eingesetzten Quartiermeister sollen als Ansprechpartner auch in den Abendstunden und an den Wochenenden dienen, also außerhalb der regulären Geschäftszeiten der Verwaltung. Sie sind an den Wochenenden und den Feiertagen 24 Stunden für Sie erreichbar.

Die Quartiermeister sind täglich ab ca. 15:00 Uhr bis 07:00 Uhr über die Rufnummer **0151/ 12 03 62 35** erreichbar.





SANIERUNG

LEA-GRUNDIG-STRASSE 36-42 IN 12679 BERLIN

Wie bereits in unserer letzten Mieterzeitung angekündigt, erfolgen ab März diesen Jahres die Sanierungsmaßnahmen an den Wohngebäuden der Lea-Grundig-Straße 36-42 mit dem abgestimmten Maßnahmenpaket. Die Arbeiten werden entsprechend der Planung bis zum September andauern. Mit Abschluss dieser Sanierung wird der größte Teil der Wohngebäude im Quartier Bürgerpark Fassadentechnisch und brandschutztechnisch überarbeitet sein. Parallel dazu erfolgen

die energetischen Ertüchtigungen im Rahmen der Beheizungsanlagen (Hydraulischer Abgleich), der Beleuchtungsanlagen (LED-Lampen in den Treppenhäusern) und der technischen Ausrüstungen (Lüfter- und Aufzugsanlagen), sowie in den 11-geschossigen Wohngebäuden die Schaffung barrierefreier Eingangsbereiche. Somit werden im Quartier Bürgerpark bis zum Ende des Jahres 63 Prozent aller Wohnungen über einen barrierefreien Gebäudezugang verfügen.



ERNEUERUNG SCHMUTZWASSERHAUPTKANAL DURCH DIE BERLINER WASSERBETRIEBE

Im Dezember 2021 wurden wir darüber in Kenntnis gesetzt, dass seitens der Berliner Wasserbetriebe die Erneuerung des Schmutzwasserhauptkanals vorgesehen ist. Beginnend von der Rudolf-Leonhardt-Straße, mit Überquerung der Mehrower Allee und endend in der Wuhletalstraße. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird in 6 Bauabschnitten erfolgen. Die uns direkt betreffenden Bauabschnitte 1 bis 3 (Rudolf-Leonhardt-Str. bis Lea-Grundig-Straße 45) sollten im Zeitraum vom 18.03.2022 bis 30.11.2022 erledigt sein.

Leider ist die Realität eine andere. Eigentlich war geplant, dass der 2. Bauabschnitt Lea-Grundig-Straße 50-51 bis zum 08.09.2022 abgeschlossen ist. Aber auf Grund von unvorhersehbaren technischen Schwierigkeiten, bedingt durch bodenphysi-

kalische Besonderheiten, stockt das gesamte Baugeschehen und zwar mächtig. Damit gerieten auch wir in der Umsetzung unseres Neubauvorhabens in der Lea-Grundig-Straße 50 Ecke Lea-Grundig-Straße 54 in logistische Schwierigkeiten, die es galt gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort zu lösen. Um den weiteren planmäßigen Verlauf unseres Bauvorhabens zu gewährleisten, waren wir gezwungen für die Sicherstellung von Anlieferungsflächen auf den Innenhof auszuweichen. Das bedeutet für

die Anwohner neben den schon bestehenden Beeinträchtigungen eine noch zusätzliche, wenn auch zeitlich befristete Belästigung.

Wir sind in ständigem Kontakt mit den Verantwortlichen der Berliner Wasserbetriebe, um sicherzustellen, dass den Erfordernissen für die Feuerwehrezufahrt und die Müllentsorgung Rechnung getragen wird. Nach heutigem Sachstand ist die Fertigstellung des 3. Bauabschnittes (Lea-Grundig-Straße 53 bis 45) für den 09.06.2023 avisiert.

Bei weiteren Fragen zur Thematik Einschränkungen wegen Erneuerung Schmutzwasserhauptkanal stehen wir Ihnen gern zur Verfügung unter info@fortuna-eg.de oder per Brief unter Nutzung des Hausmeisterbriefkastens.



NEUBAUVORHABEN

LEA-GRUNDIG-STRASSE 52 A

Trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten (Einschränkungen durch die Baustelle der Berliner Wasserbetriebe, lange Bearbeitungszeiten bei der Antragsbewilligung für die Baustromversorgung, Mehraufwand für die Neuverlegung von Elektro- und Telekommunikationsleitungen) wurde zügig mit den Ausschachtungsarbeiten und dem Fundament begonnen. Alle Versorgungs- und Entsorgungssysteme wurden eingebracht bzw. wurden vorbereitet. Entsprechend dem Bauablaufplan und den wettertechnischen Bedingungen erfolgen ab Ende März die Maurerarbeiten und das geplante Wohngebäude mit 15 Vierzimmerwohnungen wird bis zum Juni diesen Jahres weiter Gestalt annehmen.

Bei Interesse an weiteren Informationen melden Sie sich bitte unter vermietung@fortuna-eg.de.



GLASFASERNETZAUSBAU

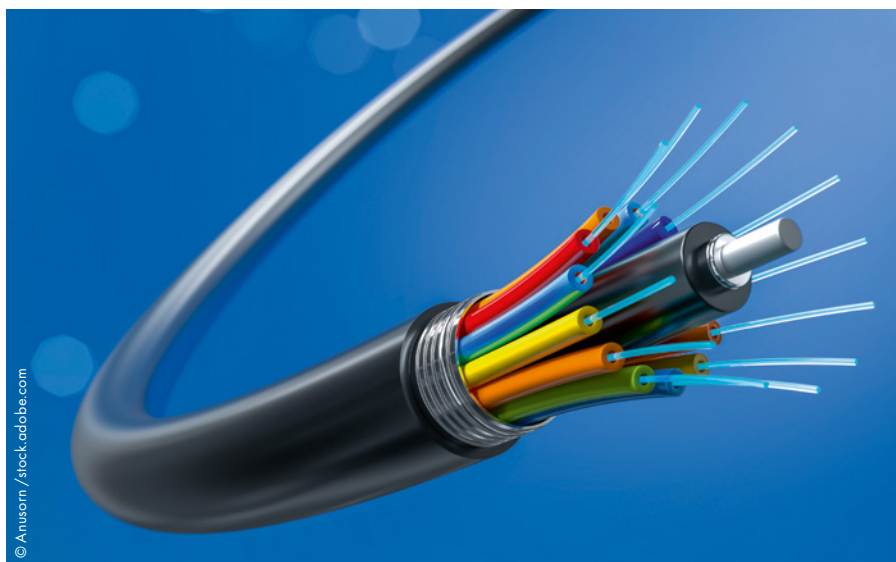
Im Zuge des geplanten Ausbaus des Glasfasernetzes in Deutschland ist die Telekom beauftragt, auf den öffentlichen Grundstücken, Straßen und Fußwegen die infrastrukturellen Voraussetzungen durch die Verlegung von Leerrohren zu schaffen. Die damit

verbundenen Maßnahmen wie Absperrungen, Schneid- und Pflasterarbeiten erfolgten nicht immer in Abstimmung mit der FORTUNA. Aktuell ist die QFM Fernmelde- und Elektromontagen GmbH durch die Telekom beauftragt, die Leistungen in Marzahn-Mitte

umzusetzen. Da es in der jüngsten Vergangenheit wiederholt zu Irritationen bezüglich der Sperrungen und erbrachten Leistungen kam, wurde uns endlich ein Ansprechpartner benannt, um zu erreichen, dass die zukünftig anstehenden Maßnahmen im Quartier kiezPark koordinierter und transparenter umgesetzt werden.

Die Einbindung unserer Wohngebäude in das Glasfasernetz und der weitere Ausbau erfolgen durch Vodafone entsprechend dem bestehenden Gestattungsvertrages. Ausgehend vom letzten Gespräch mit Vodafone erhalten wir konkretere Informationen zum Werdegang, sobald die Wegesicherung abgeschlossen ist und alle Tiefbaugenehmigungen vorliegen.

Wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten.



NACHHALTIGKEIT DER MASSNAHMEN IM SINNE DER ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE UND DEM SOZIALEN ERFORDERNIS

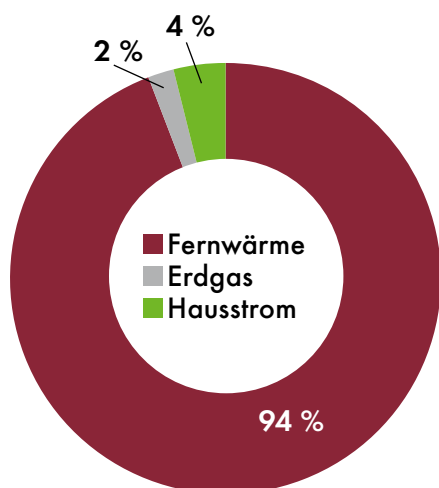
Bei der Umsetzung von Instandhaltungs-, Sanierungs- und Neubaumaßnahmen setzen wir auf Qualität mit langer Lebensdauer, Energieeffizienz, Umweltverträglichkeit, Erhalt von Ressourcen sowie faire Entlohnung im Rahmen von angemessenen Kostenaufwendungen für die Mieterschaft.

Dies spiegelt sich wider in dem technischen und vertragsrechtlichen Management. Beispiel dafür ist das Thema Gestaltung der Energielieferverträge verbunden mit der gezielten Reduzierung von Abnahmemengen basierend auf kontinuierlicher Optimierung der technischen Verbrauchsanlagen, was sich wiederum positiv in unserer CO₂-Bilanz niederschlägt.

Welche Energieträger werden bei der Fortuna Wohnungsunternehmen eG eingesetzt?



Energieträger und Mengenverhältnisse



Fernwärme

Die betreffenden Liegenschaften werden auf Basis des mit dem BBU vereinbarten Rahmenvertrages durch Vattenfall mit Fernwärme beliefert. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 5 Jahre.

Seit Jahren betreiben wir intensiv ein Verbrauchs Monitoring, um die im ALFA-Projekt erarbeiteten und umgesetzten Systemeinstellungen zu kontrollieren und bei Abweichungen entsprechend einzugreifen.

Auf Grund der veränderten politischen und klimatechnischen Zielstellungen

gilt es Maßnahmen anzugehen, um die Beheizung der Wohngebäude auch zukünftig mit vertretbarem Kostenaufwand sicherstellen zu können.

Im Rahmen dieser Entwicklungen wurde exemplarisch für den Gesamtbestand der FORTUNA für den Wohnhof Ludwig-Renn-Straße 2-26 eine Machbarkeitsstudie für den Einsatz von alternativen Beheizungsformen auf Basis der Geothermie in Auftrag gegeben. Ziel dieser Studie ist es, bis zum Vertragsablauf mit Vattenfall im Jahre 2025 konzeptionell herauszuarbeiten, welcher Primärenergieträger

zukünftig relevant ist und die weiteren Maßnahmen zur Kostensenkung in unserem Unternehmen beeinflussen wird. Mit welchen Anbietern bzw. Marktverhältnissen wir uns auseinandersetzen müssen können wir heute noch nicht sagen.

Hausstrom

Beim Energieträger Hausstrom werden von der FORTUNA intensive Anstrengungen unternommen, um die Verbrauchswerte durch den Einsatz energiesparender Verbraucher im öffentlich zugänglichen Bereich zu senken. Das gilt zum Beispiel auch für die Beleuchtungssysteme mit 8.577 Lampen im Bestand.

Parallel dazu erfolgt sukzessive die Erneuerung der elektrischen Anlagenteile wie Aufzüge, Lüfter, Pumpen u.a.m., um den Energieverbrauch zu senken.

Im Ergebnis unserer Aktivitäten konnten wir trotz zwischenzeitlicher Umsetzung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen den Gesamtverbrauch relativ stabil halten.

Um auch in diesem Energieträgerbereich Abhängigkeiten zu reduzieren, wurden seit 2021 intensive Gespräche über den Einsatz von Photovoltaik-Anlagen auf unseren Dächern zum Beispiel mit den Stadtwerken Berlin geführt. In diesem Rahmen wurden unsererseits 40.500 m² potenzielle Dachfläche zur Prüfung und Nutzung angeboten im Rahmen einer alternativen Mieterstromerzeugung. In den Gesprächen mussten wir jedoch feststellen, dass bedingt durch Einschränkungen in der technischen Zulassung wie zum Beispiel Gebäudehöhen oder Dachformen, der Lage der Wohngebäude, der Anzahl

der Wohnungen pro Aufgang als potenziell nutzbare Flächen maximal 1.750 m² in Frage kämen. Dazu kamen noch komplizierte Vertrags- und Abrechnungsprozesse, die uns letztlich zum Abbruch des Projektes zwangen.

Aktuell versuchen wir es erneut mit dem Einsatz von PV-Anlagen mit einem neuen Anbieter, allerdings nur für die Erzeugung des Hausstroms. Dazu wird momentan ein Referenzangebot für die Verwaltungseinheiten Ludwig-Renn-Straße 2-26 erarbeitet, dem wir interessiert entgegen sehen.

Erdgas

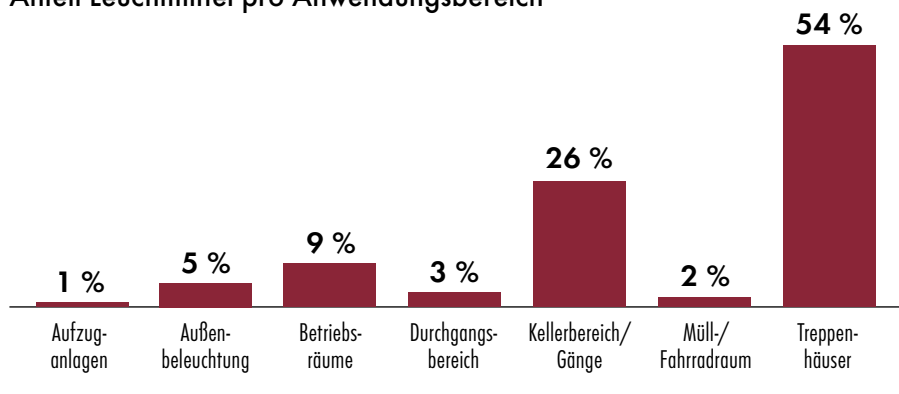
Im Gegensatz zum Strommarkt gibt es im Gasmarkt aktuell kein Herkunftsnachweissystem. Dies hat zur Folge, dass wir bei Erdgas nicht bewusst Einfluss nehmen können, aus welchem Herkunftsland wir unsere Energie beziehen. Hier kaufen die Anbieter von den Händlern den Deutschland-Mix. Dieser setzt sich aus verschiedenen Herkunftsländern wie Norwegen und den Niederlanden zusammen.

Der Energieträger Gas spielt bei der FORTUNA eine untergeordnete Rolle. Nichts desto trotz wurden auch hier Machbarkeitsstudien erarbeitet, um herauszufinden, welche alternativen Beheizungsformen in Anwendung gebracht werden können. Dies ist notwendig, da aktuell bei diesen Liegenschaften mit insgesamt 72 Wohnungen ein kompletter Ausfall durch Lieferengpässe drohen könnte.

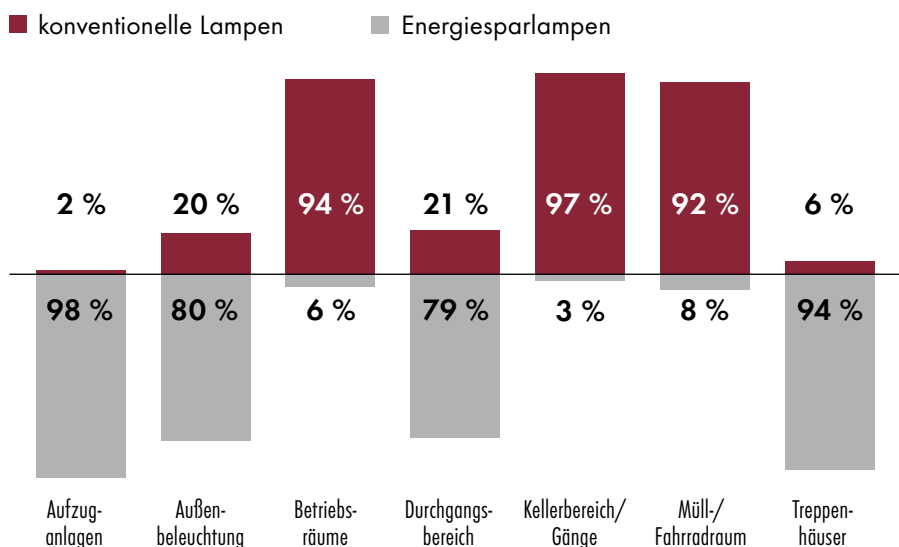
Fazit

Notwendige Optimierungen erfolgen immer unter Berücksichtigung der bereits getätigten Investitionen in den einzelnen Gebäuden. Im Fokus unserer Berechnungen zum Verhältnis der Investitionshöhen und den daraus resultierenden Energieeinsparungen pro Gebäudetyp und Sanierungsstand steht immer die Sozialstruktur der betreffenden Mieterschaft.

Anteil Leuchtmittel pro Anwendungsbereich



Ausstattung Leuchtmittel pro Anwendungsbereich



MOBILITÄT

Auch wir versuchen unseren Beitrag zu leisten, um den Mietern die Möglichkeit zu geben eine alternative Mobilitätsart wie z.B. das eigene Fahrrad zu nutzen. Das beginnt mit der Bereitstellung von ausreichenden, gesicherten und zugänglichen Abstellmöglichkeiten für den geliebten Drahtesel.

Im Rahmen dieser Bemühungen wurden und werden regelmäßig alle Wohngebäude begangen, um die Räumlichkeiten für die Unterbringung der vorhandenen Fahrräder zu

überprüfen bzw. frei zu räumen, hinsichtlich der Zugangsfähigkeit sowie der sicheren Abstell- und Verschlussmöglichkeiten. Wenn möglich, wurde in dem jeweiligen Gebäudekeller ein Fahrradraum eingerichtet. Des Weiteren wird regelmäßig der Bedarf an Abstellmöglichkeiten in den betreffenden Liegenschaften ermittelt und versucht, Alternativen anzubieten.

Wie zum Beispiel im Bereich Lea-Grundig-Straße 45 und 47. Hier wurden im letzten Jahr durch FORTUNA

im Innenhof zwei abschließbare und beleuchtete Fahrradabstellboxen mit jeweils 6 Stellplätzen modellhaft aufgestellt, da im Ergebnis unserer Auswertung hier ein hoher Bedarf ermittelt wurde. Erstaunlicherweise wurde unser Angebot von der Mieterschaft sehr zögerlich angenommen und stattdessen das Fahrrad wie gewohnt woanders untergestellt.

Aktuell kostet die Herstellung eines Fahrradstellplatzes im Durchschnitt 2.500 €, das macht also bei 6 Stellplätzen 15.000 €. Bei diesem Kostenaufwand ist die Anzahl der aufstellbaren Boxen finanziell begrenzt, daher können wir uns nur auf sogenannte Schwerpunktgebiete konzentrieren. Sollte so ein Schwerpunkt bzw. das Interesse Ihrer Mitbewohner an einer Abstellbox bestehen, dann geben Sie uns bitte Bescheid.



LEINENPFLICHT FÜR HUNDE

In ganz Berlin gilt die allgemeine Leinenpflicht für Hunde in der Öffentlichkeit. So sieht es eine Rechtsverordnung vor – auf der Grundlage des Berliner Hundegesetzes, das seit 22. Juli 2016 gilt.



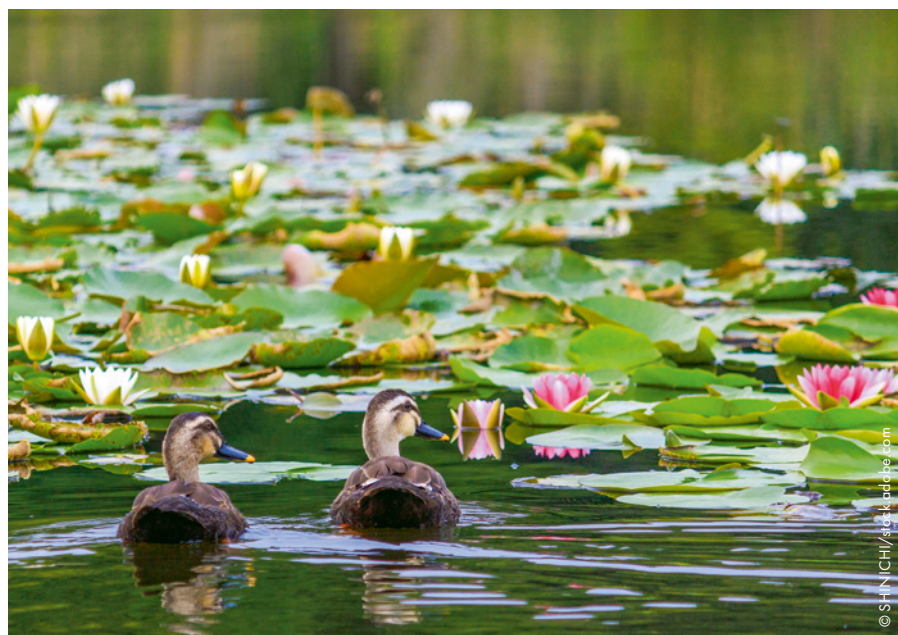
An dieser Stelle sei gleich darauf hingewiesen, dass es sich bei den Freiflächen der FORTUNA weder um Brachflächen noch um Hundeausläufflächen handelt, sondern um Grundstücke im Eigentum der Genossenschaft. Um allen Mitgliedern eine ungestörte Nutzung der Gemeinschaftsflächen zu ermöglichen, besteht hier Leinenpflicht. Sandkästen und Kinderspielplätze sind für Hunde tabu, da es sich hier wie der Name schon sagt um Kinder- und nicht um Hundespielplätze handelt.

Wir bitten alle Hundebesitzer darauf zu achten, dass die Flächen der Genossenschaft nicht als Hundetoilette genutzt werden. Nutzen Sie bitte die Beutel, welche in den aufgestellten Spendern bereitstehen.

FÜTTERN VON TIEREN IM kiezPARK

In unserem kiezPARK leben viele Tiere. Über die meisten Arten freuen wir uns sehr, über andere gar nicht.

Zu den Lieblingen im Park zählen wohl die Enten und Fische im Teich. Viele Spaziergänger und auch die Kinder aus der Kita „Zwergenoase“ beobachten die Tiere täglich. Damit das auch so bleiben kann und sichergestellt wird, dass die Tiere gesund bleiben, **bitten wir Sie, die Tiere nicht zu füttern – auch nicht ein bisschen!** Frisches Futter in Form von Brot und Brötchen verursachen bei den Wasservögeln gesundheitliche Probleme, die schlimmstenfalls zum Tode führen können. Futterreste sinken aufgrund des Überangebots auf den



Grund des Teiches und verschmutzen diesen erheblich. Glauben Sie uns, man kann die Fische besser in sauberem Wasser als in einer braunen Brühe beobachten. Die Fische verhungern auch nicht. Sie werden mit Fischfutter versorgt.

Brot und Brötchenreste, die beim Füttern herunterfallen oder am Teichrand liegen bleiben, rufen gleich die

Parkbewohner auf den Plan, die wir nicht mögen. Mäuse und Ratten fressen alles und je größer das Angebot an Futter, desto mehr Bewohner dieser Sorte fühlen sich bei uns wohl.

Kurz zusammengefaßt:

Intelligente Menschen füttern die Tiere nicht, den anderen ist es verboten.

FAMILIENABENDBROT

AB 20. APRIL 2023 MONATLICH IM kiezPARK

Dieses Projekt liegt uns besonders am Herzen. Im letzten Jahr haben wir das **Cafe Muckefuck** ins Leben gerufen. Hier treffen sich junge Familien mit ihren Kindern. Es wird gespielt, gebastelt und es werden Gespräche geführt. Man tauscht sich aus und hilft einander.

Immer donnerstags ab 15:00 Uhr öffnet sich nun wieder der Pavillon im kiezPARK für unsere Familien, wobei der Begriff Familie hier nicht im klassischen Sinne zu sehen ist und die Kinder hier im Vordergrund stehen.

Da die Zeit bis zum Abendbrot immer viel zu kurz ist, werden wir nun gemeinsam mit den Eltern **einmal im Monat donnerstags ab 17:00 Uhr im kiezPARK ein Familienabendbrot** anbieten.

Gemeinsam Essen und Vorbereiten macht viel mehr Spaß. Kinder bis zum Alter von 10 Jahren können kostenlos daran teilnehmen, wenn sie in Begleitung mindestens eines Erwachsenen

sind. Der Unkostenbeitrag für 10- bis 14-Jährige beträgt 3 Euro, alle anderen Teilnehmer beteiligen sich mit 6 Euro pro Person.

Bitte melden Sie sich unter Telefon 030/20 38 95 91 bei Frau Cornelia Rachow an.



GROSSER TAG DER OFFENEN TÜR IM NACHBARSCHAFTSZENTRUM

Inzwischen gibt es mehr als 20 verschiedene Angebote im Nachbarschaftszentrum und im kiezCLUB, die nicht nur von Mieterinnen und Mietern der Genossenschaft regelmäßig besucht werden. Es hat sich herumgesprochen und so finden auch andere Menschen den Weg zu uns, was uns sehr freut.

Alle Gruppen treffen sich regelmäßig und haben viel Spaß.

Nun besteht der Wunsch, auch Ihnen einmal zu zeigen, was hinter den Türen so alles passiert. Viele kreative Köpfe und geschickte Hände haben in den zurückliegenden Monaten tolle Sachen hergestellt oder sich besondere Fähigkeiten angeeignet.

Um Ihr Interesse und eventuell auch neue Mitstreitende zu gewinnen, öffnen wir unsere Türen, alle Arbeitsgruppen stellen sich vor. Sie können sich einen umfassenden Eindruck verschaffen.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich. Eventuell entdecken Sie ein neues Hobby.

**27. April 2023 im NBZ
von 15:00 bis 18:00 Uhr**

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf Sie. Für einen kleinen Imbiss ins gesorgt.

Wenn auch Sie ein wundervolles Hobby ganz allein ausüben und sich denken, es wäre schön, es mit anderen zu teilen, melden Sie sich im Nachbarschaftszentrum..

Unsere Einrichtungen stehen allen Altersklassen offen. Sie erreichen uns montags bis donnerstags von 10:00 bis 14:00 Uhr persönlich vor Ort im Nachbarschaftszentrum oder rund um die Uhr unter der Telefonnummer 030/20 38 95 91 sowie unter E-Mail kiezclub2017@gmx.de.



GÄSTEWONNUNGEN

In der Genossenschaft besteht weiterhin die Möglichkeit, eine Gästewohnung zu nutzen. Dafür stellt die Genossenschaft zwei Wohnungen zur Verfügung.

Die Reservierungen werden nur noch 3 Monate im Voraus angenommen. Die Reservierung ist nur unter der Telefonnummer 030/20 38 95 91 oder unter E-Mail: kiezclub2017@gmx.de möglich.

Die Gästewohnungen können von Donnerstag bis Montag genutzt werden. Die Übergabe erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftszentrums.

